

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

Halle, 15. April.

Wegen verübten Betrugs wurde, wie bereits mitgeteilt, der frühere Polizeikommissar Wehl zu vier Wochen Gefängnis verurteilt. Als sich Wehl noch in seiner amtlichen Stellung befand, richtete er befanntlich an das Statutarium der Ritterschiller-Stiftung ein Schreiben um Gewährung eines Darlehens von 800 RM. Er versprach das Geld auf Kreditscheine, die er gezeichnet habe, einzutragen zu lassen, jedoch diese auf ihn ausgelassen zu sein. Tatsächlich hat, wie festgestellt wurde, Wehl weder Kreditscheine gezeichnet, noch er im Besitz solcher. Zu seiner Entschuldigung erklärte Wehl, daß er sich um eine Kreditscheinliste bei der Provinzial-Steuerkassendirektion bemühen habe, die er aber nur gegen Stellung einer Kaution von 500 RM hätte erhalten können. Er habe sich dafür gehalten, der Stiftung die Sicherheit von Kreditscheinen zu versprechen, weil sein Bruder und Schwager bereit gewesen seien. Beteiligt für die Kaution zu überkommen und zur Sicherheit ihre Grundstücke im Werte von 8000 RM zu verpfänden. Richtig sei, daß er keine Kreditscheine gemacht, eine solche auch nicht zu erwarten habe. Dem Ober-Polizeikommissar Besenmann, der von dem Statutarium um Meinung über den Verfall des Darlehens erfragt wurde, habe er geantwortet, er brauche das Geld für seine Schwester. In dieser falschen Angabe ist er getommen, weil er geglaubt habe, daß er die Kreditscheinliste nicht erhalten werde, wenn er den wahren Sachverhalt angäbe. Um die Summe von 800 RM habe er gebeten, weil der Kommissar Besenmann von ihm 800 RM hätte haben wollen. Die Sache war bereits einmal vor dem Schöffengericht verhandelt, damals aber verurteilt, weil noch Fragen zur Feststellung des Zustandes verkommen waren. Zu dem heutigen Termine wurde zunächst Herr Stadtrat Düsig als Zeuge vernommen, der bezeugte, daß aus der Ritterschiller-Stiftung bedürftigen Studenten Darlehen aus einer Kasse ausbezahlt, aber nur gegen entsprechende Sicherheitstellung geschah. Das Verfall der Kreditscheinliste ist vom dem Statutarium abgelehnt, weil dessen Angaben als unzuverlässig betrachtet. Der Direktor der Provinzial-Steuerkassendirektion, Herr Wenz, erklärte aus, daß die Kreditscheinliste beim Statutarium der Ritterschiller-Stiftung bezeugen müssen. 800 RM wären aber auch nur ein Kredit auf einen besten Fall gewesen, weil der Statutarium nicht 200 Personen zu helfen hat. Die Bezahlung aber mit 20 Rpf. pro Kopf und Tag monatlich nachträglich erübt und Rückzahlung nicht bewilligt werden. Herr Ober-Polizeikommissar Besenmann bezeugte, daß ihm das Geld bei dem Statutarium der Ritterschiller-Stiftung zur Auszahlung übergeben wurde, ob die darin gemachten Angaben auf Wahrheit beruhen. Herrn Besenmann gegenüber behauptete Wehl auf Befragen, er habe in Verheimlichung an Herrn Besenmann Geld gegeben und brauche die von der Stiftung erbetenen 800 RM, um den auf seine Schwester entfallenden Erbschaft ausbezahlen zu können. Da Wehl das Testament nicht vorlegen wollte und auf eine Frage nach dem Bestehen erklärte, er wolle sich eine Einmischung in seine Privatverhältnisse, so entfiel Verbot und es wurde keine weitere Vernehmung durch Polizeikommissar Müller angeordnet. Wehl fiel aus bei der Vernehmung seine Angaben an. Annahme wurde von dem zuständigen Amtsgerichte die Nachzahlung erbeten, aus denen sich ergab, daß Wehl überhaupt keinen Kreditscheinpfand hatte und alle seine Verbindungen auf Unzahlung standen. Daraufhin beschloß der Magistrat, den Wehl, dem schon wegen anderer Vermögensverhältnisse die Entlassung angeordnet war, sogleich aus dem Amte zu entlassen. Abgesehen von der Magistratsbeschlusse war lediglich der Umstand, daß Wehl offensichtlich eine falsche Erklärung zu Protokoll gegeben habe, als Wehl aber nach seiner Entlassung mit dem Statutarium den Betrag des verübten Betrugs gar nicht erwidert, die eigene Angabe des Wehl, aber er habe das Geld nicht nur für sich, sondern auch für einen anderen erlangen wollen, legte den Verdacht eines betrügerischen Handelns nahe. Es wurde deshalb nun Wehl erlassen, und zwar lange bevor Wehl die bestimmte Fristen an die Mitglieder der beiden Ritterschiller-Stiftungen richtete, in der er schwere Beschuldigungen gegen mehrere Vor-

geleitet erob. Wegen dieser Beschuldigungen wird sich Wehl noch vor Gericht zu verantworten haben. Die vom Angeklagten aufrechtgehaltene Behauptung, er habe von dem 800 RM 300 RM für seinen Bruder, Polizeikommissar Besenmann, zur Deckung eines Bedarfs haben wollen, beruht vollständig auf Unwahrheit, wie Herr Kommissar Wenz zeitigzeitig bezeugte. Der Fall soll, nach Angabe des B., im Monat April 1904 vor- gekommen sein; aber damals noch gar keine Rede davon, daß B. aus dem Amte austreten wollte, und am 1. Mai ist der Kommissar B. von dem B. nach dem 1. Mai er gekommen. Wehl soll der Angeklagte auch beim Kaufmann Busch 50 RM unter dem falschen Vorwande, daß er den Betrag für den Kommissar B. beorgen solle, gegeben haben. Dieser Fall wird ebenfalls noch einen anderen Verfall zu Unterlage dienen. Der Staatsanwalt wies am 8. 2. dem Statutarium der Ritterschiller-Stiftung hin, monach an Besenmann, die durch unrichtiges Eingelassen oder sonstige Verhältnisse in Not geraten sind, Darlehen gegeben werden können. B. hat als Grund seines Geldes angegeben, er müsse 800 RM an seine Schwester infolge eines Erbfalles zahlen. Dies entpahr aber nicht der Wahrheit. Das die beständige Erhaltung eines Vermögensverfalls rechts- mäßig und herabwürdiger ist, war, nach dem B., schon im Jahre 1903, einen wahrheitswidrigen Zweck angab, weil er 300 RM von dem zu leihenden 800 RM verwenden wollte. Erwidern sollte im Uebersicht, daß B. als Beamter eine Stellung gegenüber eine denartige betrügerische Manipulation vorant hat. Der Staatsanwalt beantragte 2 Monate Gefängnis. Der Beschuldigte bestritt die Richtigkeit des Betrages, weil sich damals für tätig gehalten habe, Deckung zu leisten. Das Urteil des Gerichts lautet, wie schon berichtet, auf 4 Wochen Gefängnis. Der Angeklagte hat solche Angaben in seiner Angabe vom 29. April 1904 gemacht, denn er hatte seinen Anspruch auf eine Entschädigung. Zur Begründung seines Anliegens müßte er irgend ein Motiv angeben, der Angeklagte konnte das nicht, deshalb legte er sich auf Schwärzen. Die Sicherheit wurde ebenfalls nicht ist, denn damals war vom Bruder des B. noch keine Bürgschaft übernommen.

Millitärgericht der 8. Division.

Schwerer und einfacher Diebstahl. Der Kanonier Ernst Walter von der 6. Batterie des Königlich-Preussischen Artillerie-Regiments Nr. 75 wurde beschuldigt, am 4. oder 5. März im Kantonen, dem Kanonier Sch., aus dessen verfallenen Kasse unter Ausnutzung eines falschen Schlüssel eine Kasse, in welcher sich ein kleines Portmonee, eine Schmutzbinde und eine Geldtasche befand, gestohlen zu haben. Ferner soll er Sch. am 1. März aus dessen auf dem Bette liegenden Tische eine Wirt und in der Nacht zum 14. März dem Sergeanten K. aus dessen Koffer ein Jambonstück genommen haben. Während B. den schweren Diebstahl unumwunden einräumt, bestritt er die einfachen Diebstähle. Die Kommande ihn auch nicht genügend nachgewiesen werden und wurde er deshalb freigesprochen. Wegen des schweren Diebstahls wurde auf 4 Monate Gefängnis und Verweisung in die zweite Klasse des Soldatenstandes erkannt.

Stadtesamtliche Nachrichten.

Stadtesamt Halle N. Burgstraße 34.

Aufgeboren (15. April): Der Bergarbeiter Dr. Friedrich Doernicke und Vera Schmiede, Friederichstraße 34. — Der Student Hermann Richter und Karola Richter, Angerer 8. — Der Schlossermeister Alfred Schüller und Paula Ellen, Seebenerstr. 44 und Seebenerstr. 7. — Geheilschwestern (15. April): Der Schneider Emil Leichter und Frieda Hüblich, Raumborn u. Reumarktstr. 8. — Der Bahnarbeiter Wilhelm Berger u. Anna Richter, Mittelstr. 2 u. Seebenerstr. 38. — Der Fabrikarbeiter Hugo Böhme und Klara Dampf, Deutsch-Bilmersdorf und Geitstr. 47. — Der Kaufmann Friedrich Tobias und Hedwig Böttch, Wilhelmstraße und Nr. Wallstr. 12. — Der Schenkenschenkeleier Paul Richter und Marie Richter, Bismarckstr. 10 und Unterbergstr. 8. — Der Schlosser Paul Richter und Frieda Franke, Bismarckstr. 42 und Seebenerstr. 10. — Der Kolonnenführer Adolf Döhrig und Bertha Döhrig, Wegenerstr. 14 und Döhringstr. 17. — Der Arbeiter Hermann Döhrig und Margarete Richter, Jambonstraße 20 und Mittelstr. 20. — Der Bahnarbeiter Paul Richter und Marie Richter, Seebenerstr. 26. — Der Bankbeamte Julius Döhrig und Elisabeth Döhrig, Deutsch-Bilmersdorf und Seebenerstr. 4. — Der Kaufmann Friedrich Döhrig und Gertraud Richter, Geitstr. 15 und Geitstr. 5. — Der Schlosser Max Richter und Anna Richter, Körnerstr. 20 und Wasserweg 3. — Der Schuhmacher Karl Richter und Klara Richter, Köpenickstr. 21 und Mittelstr. 23.

Geboren (15. April): Dem Insallator Karl Düsig eine T. Frieda, Körnerstr. 4. — Dem Oberarzt Karl Düsig eine T. Käthe, Körnerstr. 19. — Der Arbeiter (15. April): Der Arbeiter Franz Ehm S. Richter 1 R., Zuchtstr. 38. — Frieda Döhrig 17 3, Richard Wagnerstr. 37. — Stadtesamt Halle S. Steinweg 2: Aufgeboren (15. April): Der Arbeiter Karl Richter und Emma Richter, Charlottenstr. 11 und Bismarckstr. 104. — Geheilschwestern (15. April): Der Schlossermeister Hugo Richter und Emilie Richter, Bismarckstr. 4 und Bismarckstr. 4. — Der Schuhmacher August Richter und Auguste Richter, Ritterstr. 18 und Reufstr. — Der Klempner Hugo Richter und Ida Richter, Reufstr. 18 und Unterbergstr. 5. — Der Kaufmann Friedrich Richter und Olga Richter, Unterbergstr. 5. — Der Kaufmann Friedrich Richter und Olga Richter, Unterbergstr. 5. — Der Schlosser Hermann Richter und Emma Richter, Seebenerstr. 38. — Der Arbeiter Friedrich Richter und Anna Richter, Unterbergstr. 2 und Seebenerstr. 2. — Der Schlosser Otto Richter und Margarete Richter, Dr. Wallstr. 46 und Körnerstr. 8. — Der Tapezierer und Dekorateur Friedrich Richter und Laura Richter, H. Wallstr. 3 und Seebenerstr. 38. — Geboren (15. April): Dem Reiter Franz Richter eine S. Franziska, Epkestr. 29. — Dem Kaufmann Paul Richter eine T. Hedwig, Bismarckstr. 49. — Dem Kaufmann Friedrich Richter eine S. Frieda, Körnerstr. 17. — Dem Schlosser Friedrich Richter eine S. Frieda, Körnerstr. 17. — Geboren (15. April): Der Verheiratete Beamte Carl Richter 30 3, Bismarckstr. 39. — Dem Arbeiter Albert Richter 44 3, Anhalterstr. 14. — Des Reiter Franz Richter eine S. Franziska 18 Str., Epkestr. 29. — Des Reiter Franz Richter eine S. Frieda, Seebenerstr. 18. — Der Arbeiter Franz Richter 19 3, Bismarckstr. 108.

Handwärtige Aufgebote. Der Schuhmacher Alfred Richter und Bertha Richter, Weissenfels und Götzen u. A. Zur Anmeldung im Stadtesamt ist Legitimation erforderlich.

Abonnements und Inserate

in Halle a. S.: Völkischer B. u. K. Anzeiger: G. Rühlmann, Kolonialwarenhandlung Glaucocker 78; R. Georgii, Kolonialwarenhandlung, Rangelstr. 19; F. Werten, Kolonialwarenhandlung, Leipzigstr. 5; Wilhelm Kluge, Zigarenhandlung, Ludw. Wuchererstr. 69; Joh. Köhler, Zigarenhandlung, Ge. Steinstr. 67; Joh. Köhler, Buchbinderei und Papierhandlung, 41; W. Köhler, Kolonialwarenhandlung, Ge. Meißnerstr. 16 (Eingang Döhringstr.); Haupt-Expeditoren. Gleichzeitige: Zeitlitz, 5; C. Treuting, Buchhandlung, Großstr. 2; P. Creumann, Kolonialwarenhandlung, Trotha; Zuchtstr. 28; S. Richter, Kolonialwarenhandlung, sowie von sämtlichen Götzen des „General-Anzeiger“ im Verbreitungsbezirk.

Ein ausgezeichnetes Nahrungsmittel für gesunde Kinder ist Kiefer's Kindermilch mit oder ohne Süßmilch, da es eines Wohlgeschmacks und seiner leichten Verdaulichkeit wegen nicht nur gern genommen, sondern auch vorzüglich vertragen wird. Ein Kiefer-Milch ist die Umwandlung der Pflanzenmilch in Dextrin und Traubenzucker in so hohen Grade durch- geführt, der Verdauung also bereit vorgearbeitet, daß es den Kindern schon von frühen Monate an gegeben werden kann. Durch seinen Gehalt an Mineral- und Eiweißstoffen fördert es die Knochen- und Blutzellenbildung in hervorragender Weise und ist daher als Zusatz zur Muttermilch sehr zu empfehlen.

Zwieback von Hoflieferant Glemmer, Friedrichsberg 1 empfohlen. Gebr. Zorn, Große Steinstraße 9

Advertisement for Loewendahls Speziahaus. It features a grid of clothing categories: Fertige Kleider, Paletots und Jacketts, Havelocks und Kragen, Jacken-Kostüme, Backfisch-Jacketts, Kleiderröcke, Blusen aller Art, and Kinder-Jacken. The central text reads: 'Eine zuverlässige und unbedingt vorteilhafte Kaufstelle für jedermann bleibt Loewendahls grösstes Speziahaus für Damen- und Mädchen-Konfektion. Konfektion ist beliebt durch den einfach-vornehm. Geschmack und untadeligen Sitz.' The address is 49 Gr. Ulrichstr. (Alter Dessauerstr.).



Im Handelregister Abteilung B Nr. 9 ist die Firma **„Holländische Margarine-Gesellschaft“** am 7. April 1905 eingetragen. Durch Beschluss der Generalversammlung vom 9. Februar 1905 ist der Gesellschaftsvertrag dahin geändert: Das Stammkapital von 5.000.000 Mark ist jetzt in 4000 Aktien zu 500 Mark und je 1000 Aktien St. B. C. D. zu 1000 Mark.

Halle a. S., den 7. April 1905.
Handelsregister, Abteilung B.

Im Handelsregister Abteilung A ist folgende eingetragen worden:

Unter Nr. 1748: die Firma **Halle'sche Schmieröl- und Fettfabrik Max Hoffmann** mit dem Sitz in Halle a. S. Inhaber ist der Fabrikant Max Hoffmann in Halle a. S.

Unter Nr. 1749: die Firma **Maria Schumann** mit dem Sitz in Halle-Krosch. Inhaberin ist Frau Maria Schumann geb. Borchardt in Halle-Krosch.

Unter Nr. 1750: die Firma **Carl Zeitkopf, Armaturen-Fabrik und Metallgießerei** zu Halle a. S. Inhaber Gustav Alyse in Halle a. S. ist dem Register zugeführt.

Halle a. S., den 8. April 1905.
Handelsregister, Abteilung B.

Im Genossenschaftsregister Nr. 55 ist folgende: **Neuzeit-Wohnungs-Verein** zu Halle a. S., eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung zu Halle a. S., ist heute eingetragen, laut an Stelle von Friedrich Becker Emil Stammer in Halle a. S. in den Vorstand gewählt ist.

Halle a. S., den 10. April 1905.
Handelsregister, Abteilung B.

Konturverfahren.
Neben dem Vermögen des Kaufmanns Paul Siegenbald (nicht eingetragen) Firma: Paul Siegenbald, vorm. Ing. Aug. Frommann in Halle a. S., Schriftl. 26, wird heute, am 14. April 1905, nachmittags 1 1/2 Uhr, das Konturverfahren eröffnet.

Der Kaufmann Ferdinand Wagner zu Halle a. S., Königl. 15, wird zum Konturverwalter ernannt.

Kontur-Veränderungen sind bis zum 30. Mai 1905 bei dem Gerichte anzumelden.

Ob sich zur Befriedigung über die Befriedigung der Gläubiger oder die Befriedigung eines anderen Vermögens über die Befriedigung eines Gläubiger-Ausschlusses und einreden falls über die in § 139 der Konturverordnung bestimmten Gegenstände auf

den 15. Mai 1905, vormittags 10 1/2 Uhr und zur Befriedigung der angemeldeten Forderungen auf

den 8. Juni 1905, vormittags 11 Uhr vor dem unterzeichneten Gerichte, Kleine Steinstraße 7, II. Zimmer Nr. 31, Termin abzurufen.

Allen Personen, welche eine zur Konturverwalter gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konturverwalter gehörig sind, wird aufgefordert, nicht an den Konturverwalter zu veräußern oder zu leisten, auch die Verpfändung aufzugeben, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, die welche die mit der Sache abgehörte Befriedigung in Anspruch nehmen, zu Gunsten des Kaufmanns bis zum 12. Mai 1905 Anzeige zu machen.

Halle a. S., den 14. April 1905.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Konturverfahren.
In dem Konturverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Fritz Behr, Nr. 10, habes der nicht eingetragene Firma Anna Herold in Halle a. S. in der Prüfung der nachfolgenden angemeldeten Forderungen Termin auf

6. Mai 1905, vormittags 11 1/2 Uhr vor dem Königl. Amtsgericht in Halle a. S., Kleine Steinstraße 7, II. Zimmer Nr. 31, abzurufen.

Halle a. S., den 11. April 1905.
Der Gerichtsschreiber des Königl. Amtsgerichts, Abteilung 7.

Zu vermieten.
Abgeschlossene, Gas- und Wasserleitungen mit Zimmern, Kellern, Speisek., im Osten sofort und später zu verm. von 1250 bis 500 Mk. Näheres

Hofenstraße 9, Kontor.

Große Ulrichstr. 16
ist die II. Etage mit großem Balkon und 6 Zimmern nebst Küche, Bad und sonstigen Zubehör per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näb. in der Verp. d. „General-Anzeiger“.

Herzog-Wohnung Bergstr. 7, I.
vom 1. Oktober ab zu vermieten, 9 Zimmer, Bad u. O. ist zu vermieten. Näheres in der Verp. d. „General-Anzeiger“.

Magdeburgerstr. 23, III. Et.
herzogl. Wohnung, m. Balkon u. Bad, 300 Mk., per sofort oder später. Näheres bei

Gobr. Fackenheim, Gr. Ulrichstr. 12.

Schillerstr. 34.
Dinstags nat., 2 Zimm., Kam., Küche, 190 Mk., 17. zu vermieten.

Behnertstr. 15, I. St. 1. u. v. Rab. II. I.

Reilstrasse 100
herzogl. Wohn., 5 heizb. Stuben, 2. u. 3. u. 4. u. 5. u. 6. u. 7. u. 8. u. 9. u. 10. u. 11. u. 12. u. 13. u. 14. u. 15. u. 16. u. 17. u. 18. u. 19. u. 20. u. 21. u. 22. u. 23. u. 24. u. 25. u. 26. u. 27. u. 28. u. 29. u. 30. u. 31. u. 32. u. 33. u. 34. u. 35. u. 36. u. 37. u. 38. u. 39. u. 40. u. 41. u. 42. u. 43. u. 44. u. 45. u. 46. u. 47. u. 48. u. 49. u. 50. u. 51. u. 52. u. 53. u. 54. u. 55. u. 56. u. 57. u. 58. u. 59. u. 60. u. 61. u. 62. u. 63. u. 64. u. 65. u. 66. u. 67. u. 68. u. 69. u. 70. u. 71. u. 72. u. 73. u. 74. u. 75. u. 76. u. 77. u. 78. u. 79. u. 80. u. 81. u. 82. u. 83. u. 84. u. 85. u. 86. u. 87. u. 88. u. 89. u. 90. u. 91. u. 92. u. 93. u. 94. u. 95. u. 96. u. 97. u. 98. u. 99. u. 100. u. 101. u. 102. u. 103. u. 104. u. 105. u. 106. u. 107. u. 108. u. 109. u. 110. u. 111. u. 112. u. 113. u. 114. u. 115. u. 116. u. 117. u. 118. u. 119. u. 120. u. 121. u. 122. u. 123. u. 124. u. 125. u. 126. u. 127. u. 128. u. 129. u. 130. u. 131. u. 132. u. 133. u. 134. u. 135. u. 136. u. 137. u. 138. u. 139. u. 140. u. 141. u. 142. u. 143. u. 144. u. 145. u. 146. u. 147. u. 148. u. 149. u. 150. u. 151. u. 152. u. 153. u. 154. u. 155. u. 156. u. 157. u. 158. u. 159. u. 160. u. 161. u. 162. u. 163. u. 164. u. 165. u. 166. u. 167. u. 168. u. 169. u. 170. u. 171. u. 172. u. 173. u. 174. u. 175. u. 176. u. 177. u. 178. u. 179. u. 180. u. 181. u. 182. u. 183. u. 184. u. 185. u. 186. u. 187. u. 188. u. 189. u. 190. u. 191. u. 192. u. 193. u. 194. u. 195. u. 196. u. 197. u. 198. u. 199. u. 200. u. 201. u. 202. u. 203. u. 204. u. 205. u. 206. u. 207. u. 208. u. 209. u. 210. u. 211. u. 212. u. 213. u. 214. u. 215. u. 216. u. 217. u. 218. u. 219. u. 220. u. 221. u. 222. u. 223. u. 224. u. 225. u. 226. u. 227. u. 228. u. 229. u. 230. u. 231. u. 232. u. 233. u. 234. u. 235. u. 236. u. 237. u. 238. u. 239. u. 240. u. 241. u. 242. u. 243. u. 244. u. 245. u. 246. u. 247. u. 248. u. 249. u. 250. u. 251. u. 252. u. 253. u. 254. u. 255. u. 256. u. 257. u. 258. u. 259. u. 260. u. 261. u. 262. u. 263. u. 264. u. 265. u. 266. u. 267. u. 268. u. 269. u. 270. u. 271. u. 272. u. 273. u. 274. u. 275. u. 276. u. 277. u. 278. u. 279. u. 280. u. 281. u. 282. u. 283. u. 284. u. 285. u. 286. u. 287. u. 288. u. 289. u. 290. u. 291. u. 292. u. 293. u. 294. u. 295. u. 296. u. 297. u. 298. u. 299. u. 300. u. 301. u. 302. u. 303. u. 304. u. 305. u. 306. u. 307. u. 308. u. 309. u. 310. u. 311. u. 312. u. 313. u. 314. u. 315. u. 316. u. 317. u. 318. u. 319. u. 320. u. 321. u. 322. u. 323. u. 324. u. 325. u. 326. u. 327. u. 328. u. 329. u. 330. u. 331. u. 332. u. 333. u. 334. u. 335. u. 336. u. 337. u. 338. u. 339. u. 340. u. 341. u. 342. u. 343. u. 344. u. 345. u. 346. u. 347. u. 348. u. 349. u. 350. u. 351. u. 352. u. 353. u. 354. u. 355. u. 356. u. 357. u. 358. u. 359. u. 360. u. 361. u. 362. u. 363. u. 364. u. 365. u. 366. u. 367. u. 368. u. 369. u. 370. u. 371. u. 372. u. 373. u. 374. u. 375. u. 376. u. 377. u. 378. u. 379. u. 380. u. 381. u. 382. u. 383. u. 384. u. 385. u. 386. u. 387. u. 388. u. 389. u. 390. u. 391. u. 392. u. 393. u. 394. u. 395. u. 396. u. 397. u. 398. u. 399. u. 400. u. 401. u. 402. u. 403. u. 404. u. 405. u. 406. u. 407. u. 408. u. 409. u. 410. u. 411. u. 412. u. 413. u. 414. u. 415. u. 416. u. 417. u. 418. u. 419. u. 420. u. 421. u. 422. u. 423. u. 424. u. 425. u. 426. u. 427. u. 428. u. 429. u. 430. u. 431. u. 432. u. 433. u. 434. u. 435. u. 436. u. 437. u. 438. u. 439. u. 440. u. 441. u. 442. u. 443. u. 444. u. 445. u. 446. u. 447. u. 448. u. 449. u. 450. u. 451. u. 452. u. 453. u. 454. u. 455. u. 456. u. 457. u. 458. u. 459. u. 460. u. 461. u. 462. u. 463. u. 464. u. 465. u. 466. u. 467. u. 468. u. 469. u. 470. u. 471. u. 472. u. 473. u. 474. u. 475. u. 476. u. 477. u. 478. u. 479. u. 480. u. 481. u. 482. u. 483. u. 484. u. 485. u. 486. u. 487. u. 488. u. 489. u. 490. u. 491. u. 492. u. 493. u. 494. u. 495. u. 496. u. 497. u. 498. u. 499. u. 500. u. 501. u. 502. u. 503. u. 504. u. 505. u. 506. u. 507. u. 508. u. 509. u. 510. u. 511. u. 512. u. 513. u. 514. u. 515. u. 516. u. 517. u. 518. u. 519. u. 520. u. 521. u. 522. u. 523. u. 524. u. 525. u. 526. u. 527. u. 528. u. 529. u. 530. u. 531. u. 532. u. 533. u. 534. u. 535. u. 536. u. 537. u. 538. u. 539. u. 540. u. 541. u. 542. u. 543. u. 544. u. 545. u. 546. u. 547. u. 548. u. 549. u. 550. u. 551. u. 552. u. 553. u. 554. u. 555. u. 556. u. 557. u. 558. u. 559. u. 560. u. 561. u. 562. u. 563. u. 564. u. 565. u. 566. u. 567. u. 568. u. 569. u. 570. u. 571. u. 572. u. 573. u. 574. u. 575. u. 576. u. 577. u. 578. u. 579. u. 580. u. 581. u. 582. u. 583. u. 584. u. 585. u. 586. u. 587. u. 588. u. 589. u. 590. u. 591. u. 592. u. 593. u. 594. u. 595. u. 596. u. 597. u. 598. u. 599. u. 600. u. 601. u. 602. u. 603. u. 604. u. 605. u. 606. u. 607. u. 608. u. 609. u. 610. u. 611. u. 612. u. 613. u. 614. u. 615. u. 616. u. 617. u. 618. u. 619. u. 620. u. 621. u. 622. u. 623. u. 624. u. 625. u. 626. u. 627. u. 628. u. 629. u. 630. u. 631. u. 632. u. 633. u. 634. u. 635. u. 636. u. 637. u. 638. u. 639. u. 640. u. 641. u. 642. u. 643. u. 644. u. 645. u. 646. u. 647. u. 648. u. 649. u. 650. u. 651. u. 652. u. 653. u. 654. u. 655. u. 656. u. 657. u. 658. u. 659. u. 660. u. 661. u. 662. u. 663. u. 664. u. 665. u. 666. u. 667. u. 668. u. 669. u. 670. u. 671. u. 672. u. 673. u. 674. u. 675. u. 676. u. 677. u. 678. u. 679. u. 680. u. 681. u. 682. u. 683. u. 684. u. 685. u. 686. u. 687. u. 688. u. 689. u. 690. u. 691. u. 692. u. 693. u. 694. u. 695. u. 696. u. 697. u. 698. u. 699. u. 700. u. 701. u. 702. u. 703. u. 704. u. 705. u. 706. u. 707. u. 708. u. 709. u. 710. u. 711. u. 712. u. 713. u. 714. u. 715. u. 716. u. 717. u. 718. u. 719. u. 720. u. 721. u. 722. u. 723. u. 724. u. 725. u. 726. u. 727. u. 728. u. 729. u. 730. u. 731. u. 732. u. 733. u. 734. u. 735. u. 736. u. 737. u. 738. u. 739. u. 740. u. 741. u. 742. u. 743. u. 744. u. 745. u. 746. u. 747. u. 748. u. 749. u. 750. u. 751. u. 752. u. 753. u. 754. u. 755. u. 756. u. 757. u. 758. u. 759. u. 760. u. 761. u. 762. u. 763. u. 764. u. 765. u. 766. u. 767. u. 768. u. 769. u. 770. u. 771. u. 772. u. 773. u. 774. u. 775. u. 776. u. 777. u. 778. u. 779. u. 780. u. 781. u. 782. u. 783. u. 784. u. 785. u. 786. u. 787. u. 788. u. 789. u. 790. u. 791. u. 792. u. 793. u. 794. u. 795. u. 796. u. 797. u. 798. u. 799. u. 800. u. 801. u. 802. u. 803. u. 804. u. 805. u. 806. u. 807. u. 808. u. 809. u. 810. u. 811. u. 812. u. 813. u. 814. u. 815. u. 816. u. 817. u. 818. u. 819. u. 820. u. 821. u. 822. u. 823. u. 824. u. 825. u. 826. u. 827. u. 828. u. 829. u. 830. u. 831. u. 832. u. 833. u. 834. u. 835. u. 836. u. 837. u. 838. u. 839. u. 840. u. 841. u. 842. u. 843. u. 844. u. 845. u. 846. u. 847. u. 848. u. 849. u. 850. u. 851. u. 852. u. 853. u. 854. u. 855. u. 856. u. 857. u. 858. u. 859. u. 860. u. 861. u. 862. u. 863. u. 864. u. 865. u. 866. u. 867. u. 868. u. 869. u. 870. u. 871. u. 872. u. 873. u. 874. u. 875. u. 876. u. 877. u. 878. u. 879. u. 880. u. 881. u. 882. u. 883. u. 884. u. 885. u. 886. u. 887. u. 888. u. 889. u. 890. u. 891. u. 892. u. 893. u. 894. u. 895. u. 896. u. 897. u. 898. u. 899. u. 900. u. 901. u. 902. u. 903. u. 904. u. 905. u. 906. u. 907. u. 908. u. 909. u. 910. u. 911. u. 912. u. 913. u. 914. u. 915. u. 916. u. 917. u. 918. u. 919. u. 920. u. 921. u. 922. u. 923. u. 924. u. 925. u. 926. u. 927. u. 928. u. 929. u. 930. u. 931. u. 932. u. 933. u. 934. u. 935. u. 936. u. 937. u. 938. u. 939. u. 940. u. 941. u. 942. u. 943. u. 944. u. 945. u. 946. u. 947. u. 948. u. 949. u. 950. u. 951. u. 952. u. 953. u. 954. u. 955. u. 956. u. 957. u. 958. u. 959. u. 960. u. 961. u. 962. u. 963. u. 964. u. 965. u. 966. u. 967. u. 968. u. 969. u. 970. u. 971. u. 972. u. 973. u. 974. u. 975. u. 976. u. 977. u. 978. u. 979. u. 980. u. 981. u. 982. u. 983. u. 984. u. 985. u. 986. u. 987. u. 988. u. 989. u. 990. u. 991. u. 992. u. 993. u. 994. u. 995. u. 996. u. 997. u. 998. u. 999. u. 1000. u. 1001. u. 1002. u. 1003. u. 1004. u. 1005. u. 1006. u. 1007. u. 1008. u. 1009. u. 1010. u. 1011. u. 1012. u. 1013. u. 1014. u. 1015. u. 1016. u. 1017. u. 1018. u. 1019. u. 1020. u. 1021. u. 1022. u. 1023. u. 1024. u. 1025. u. 1026. u. 1027. u. 1028. u. 1029. u. 1030. u. 1031. u. 1032. u. 1033. u. 1034. u. 1035. u. 1036. u. 1037. u. 1038. u. 1039. u. 1040. u. 1041. u. 1042. u. 1043. u. 1044. u. 1045. u. 1046. u. 1047. u. 1048. u. 1049. u. 1050. u. 1051. u. 1052. u. 1053. u. 1054. u. 1055. u. 1056. u. 1057. u. 1058. u. 1059. u. 1060. u. 1061. u. 1062. u. 1063. u. 1064. u. 1065. u. 1066. u. 1067. u. 1068. u. 1069. u. 1070. u. 1071. u. 1072. u. 1073. u. 1074. u. 1075. u. 1076. u. 1077. u. 1078. u. 1079. u. 1080. u. 1081. u. 1082. u. 1083. u. 1084. u. 1085. u. 1086. u. 1087. u. 1088. u. 1089. u. 1090. u. 1091. u. 1092. u. 1093. u. 1094. u. 1095. u. 1096. u. 1097. u. 1098. u. 1099. u. 1100. u. 1101. u. 1102. u. 1103. u. 1104. u. 1105. u. 1106. u. 1107. u. 1108. u. 1109. u. 1110. u. 1111. u. 1112. u. 1113. u. 1114. u. 1115. u. 1116. u. 1117. u. 1118. u. 1119. u. 1120. u. 1121. u. 1122. u. 1123. u. 1124. u. 1125. u. 1126. u. 1127. u. 1128. u. 1129. u. 1130. u. 1131. u. 1132. u. 1133. u. 1134. u. 1135. u. 1136. u. 1137. u. 1138. u. 1139. u. 1140. u. 1141. u. 1142. u. 1143. u. 1144. u. 1145. u. 1146. u. 1147. u. 1148. u. 1149. u. 1150. u. 1151. u. 1152. u. 1153. u. 1154. u. 1155. u. 1156. u. 1157. u. 1158. u. 1159. u. 1160. u. 1161. u. 1162. u. 1163. u. 1164. u. 1165. u. 1166. u. 1167. u. 1168. u. 1169. u. 1170. u. 1171. u. 1172. u. 1173. u. 1174. u. 1175. u. 1176. u. 1177. u. 1178. u. 1179. u. 1180. u. 1181. u. 1182. u. 1183. u. 1184. u. 1185. u. 1186. u. 1187. u. 1188. u. 1189. u. 1190. u. 1191. u. 1192. u. 1193. u. 1194. u. 1195. u. 1196. u. 1197. u. 1198. u. 1199. u. 1200. u. 1201. u. 1202. u. 1203. u. 1204. u. 1205. u. 1206. u. 1207. u. 1208. u. 1209. u. 1210. u. 1211. u. 1212. u. 1213. u. 1214. u. 1215. u. 1216. u. 1217. u. 1218. u. 1219. u. 1220. u. 1221. u. 1222. u. 1223. u. 1224. u. 1225. u. 1226. u. 1227. u. 1228. u. 1229. u. 1230. u. 1231. u. 1232. u. 1233. u. 1234. u. 1235. u. 1236. u. 1237. u. 1238. u. 1239. u. 1240. u. 1241. u. 1242. u. 1243. u. 1244. u. 1245. u. 1246. u. 1247. u. 1248. u. 1249. u. 1250. u. 1251. u. 1252. u. 1253. u. 1254. u. 1255. u. 1256. u. 1257. u. 1258. u. 1259. u. 1260. u. 1261. u. 1262. u. 1263. u. 1264. u. 1265. u. 1266. u. 1267. u. 1268. u. 1269. u. 1270. u. 1271. u. 1272. u. 1273. u. 1274. u. 1275. u. 1276. u. 1277. u. 1278. u. 1279. u. 1280. u. 1281. u. 1282. u. 1283. u. 1284. u. 1285. u. 1286. u. 1287. u. 1288. u. 1289. u. 1290. u. 1291. u. 1292. u. 1293. u. 1294. u. 1295. u. 1296. u. 1297. u. 1298. u. 1299. u. 1300. u. 1301. u. 1302. u. 1303. u. 1304. u. 1305. u. 1306. u. 1307. u. 1308. u. 1309. u. 1310. u. 1311. u. 1312. u. 1313. u. 1314. u. 1315. u. 1316. u. 1317. u. 1318. u. 1319. u. 1320. u. 1321. u. 1322. u. 1323. u. 1324. u. 1325. u. 1326. u. 1327. u. 1328. u. 1329. u. 1330. u. 1331. u. 1332. u. 1333. u. 1334. u. 1335. u. 1336. u. 1337. u. 1338. u. 1339. u. 1340. u. 1341. u. 1342. u. 1343. u. 1344. u. 1345. u. 1346. u. 1347. u. 1348. u. 1349. u. 1350. u. 1351. u. 1352. u. 1353. u. 1354. u. 1355. u. 1356. u. 1357. u. 1358. u. 1359. u. 1360. u. 1361. u. 136

